

Jahresbericht 2016

Editorial	2
Geschäftsleitung	3
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Anhang zur Jahresrechnung	7
Bericht der Revisionsstelle	19

Wir sind mittendrin!

Als diese Zeilen geschrieben wurden, ist im National- und Ständerat ein Seilziehen im Gange, um die Altersvorsorge zu reformieren.

Ist nun das berühmte Licht am Ende des Tunnels in Sicht, wohl kaum, wenn man die Berichterstattung in den Medien verfolgt. Fortsetzung folgt....

Es ist wunderbar, (gesund) alt zu werden, aber der Aufbau und die Sicherung der Altersvorsorge bedeutet Konsumverzicht, mehr Sparen und eine umsichtige Anlagepolitik.

Zurück zur VSM

Wir haben im letzten Jahr nicht nur finanziell mit einer Nettoerendite von rund 4% (der UBS-Vergleich liegt bei 3.4% aller Pensionskassen) ein sehr gutes Resultat erzielt und unseren Deckungsgrad weiter erhöht, sondern auch unser operatives versicherungstechnisches Ergebnis schlägt alle Erwartungen.

Mit unserer im September 2016 lancierten neuen Verbandslösung haben wir einen Volltreffer erzielt. Bereits in den ersten vier Monaten wuchs unser Bestand an Neukunden und an Prämienvolumen **um ca. 25%**. Die Abschlüsse für das Jahr 2017 zeigen zudem weiterhin steil nach oben.

Wir könnten uns nun mit diesem Ergebnis zurücklehnen und abwarten, was die kommenden Monate bringen werden. Hier steht noch einiges auf der politischen Agenda (Reform der Altersvorsorge, Wahlen in Europa, Brexit, Verhalten der US Regierung, usw. usw.). Viele dieser Themen werden uns in der einen oder anderen Weise tangieren.

Die Kapitalmärkte zeigten sich erstaunlicherweise bisher wenig beeindruckt von all diesen (politischen) Ereignissen. Im Gegenteil, sie feiern vielerorts Höchststände.

Nur, die Bäume wachsen nicht in den Himmel, es gilt somit wachsam zu sein und Chancen und Risiken gut gegeneinander abzuwägen.

Stillstand ist deshalb für uns keine Option.

Als Anleger in der Schweiz sind die Alternativen aufgrund der Negativzinsen der Nationalbank, den hohen Immobilienpreisen und den Rekordständen an den Börsen nicht sehr verlockend, sondern eher die Auswahl zwischen „Pest“ (Sicherheit bei negativen Zinsen) und „Schwefel“ (Abschwung an den Kapitalmärkten).

Es gilt immer noch der alte aber weise Spruch „nicht alle Eier in den gleichen Korb zu legen“, nicht überhastet sondern ausgewogen und mit Augenmass Veränderungen aufzunehmen und innovativ umzusetzen. Wir bleiben dran.

Herzlichen Dank



Dr. Siegfried Walser
Präsident des Stiftungsrats

BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Partner, sehr geehrte Destinatäre

2016 - Ein Jahr im Zeichen des Wachstums

Das Jahr 2016 war für unsere Stiftung durch Wachstum geprägt. Ein sichtbares Zeichen sind die erfreulichen Kennzahlen:

	2015	2016	Wachstum in %
Aktive Versicherte	1411	1502	+ 6%
Anschlüsse	290	389	+34%
Prämienvolumen	12'712'022.00	15'981'899.00	+25%
Vorsorgekapital	180'870'562.00	196'301'759.00	+ 8%
Deckungsgrad	105.48%	107.61%	+ 2%

Wir haben die gesetzten Ziele im Geschäftsjahr 2016 bei weitem übertroffen.

Wir streben weiterhin ein nachhaltiges Wachstum an, mit dem Ziel, Kosten zu senken und Synergien zu erzielen, alles im Interesse der Versicherten.

Umwandlungssatz

Die demographische Überalterung bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung und fehlenden Renditen öffnet die Schere zwischen Beitragszahlern und Leistungsbezüglern zunehmend in erheblichem Ausmass. Ohne Anpassungen droht einiges zum Nachteil der Versicherten aus dem Gleichgewicht zu geraten. Diesen Realitäten mussten auch wir Rechnung tragen und haben daher die Umwandlungssätze (UWS) gesenkt. Unter Wahrung der BVG-Mindestleistungen haben wir die Umwandlungssätze bei ordentlicher Pensionierung für die Jahre 2017 und 2018 wie folgt angepasst:

Alterskapital	2017	2018
UWS bis Limite von CHF 800'000.00	6.00%	6.00%
UWS ab Limite von CHF 800'001.00	5.48%	5.30%

Dankeschön

Die Geschäftsleitung dankt allen Partnern und weiteren Personen, die sich für die VSM Stiftung eingesetzt und zum erfolgreichen Geschäftsergebnis beigetragen haben. Ein ganz grosser Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, dank denen wir gemäss den Rückmeldungen unserer Versicherten den hohen Dienstleistungs-Standard halten konnten.

Liebefeld, im Mai 2017

René Zollet
Geschäftsführer

Philippe Landtwing
Mitglied der Geschäftsleitung

BILANZ PER			
	Anhang Ziffer	<u>31.12.2016</u> CHF	<u>31.12.2015</u> CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	63	239'458'770.20	211'483'185.02
Flüssige Mittel		27'403'011.43	33'388'370.45
Wertschriften		131'800'109.80	117'667'069.44
Darlehen und Hypotheken		2'544'000.00	2'128'000.00
Immobilien		56'947'309.46	45'031'567.35
Forderungen	71	537'860.30	258'576.29
Alternative Anlagen	63	16'789'632.34	10'466'713.25
Anlagen beim Arbeitgeber	67	3'436'846.87	2'542'888.24
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	197'222.80	187'524.70
Total Aktiven		<u>239'655'993.00</u>	<u>211'670'709.72</u>
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	73	14'533'586.60	4'392'574.98
Passive Rechnungsabgrenzung	74	4'790'126.80	7'784'140.30
Arbeitgeberbeitragsreserve	67	640'473.85	633'569.70
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		204'146'988.68	188'535'792.32
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	196'301'759.13	180'870'562.77
Vorsorgekapital für Anschlüsse	56	75'229.55	75'229.55
Technische Rückstellungen	55	7'770'000.00	7'590'000.00
Wertschwankungsreserve	62	15'544'817.07	10'324'632.42
Stand zu Beginn der Periode		10'324'632.42	15'153'717.47
Auflösung aus Teilliquidation/nicht verteilte Sifo-Guthaben		0.00	0.00
Entnahme / Zuweisung aus Ergebnis		5'220'184.65	-4'829'085.05
Freie Mittel		0.00	0.00
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ergebnis		0.00	0.00
Total Passiven		<u>239'655'993.00</u>	<u>211'670'709.72</u>

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang Ziffer	<u>2016</u> CHF	<u>2015</u> CHF
Versicherungsteil			
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		30'924'046.30	18'316'169.05
Beitragszahlungen Arbeitnehmer		7'523'454.80	6'044'440.95
Beitragszahlungen Arbeitgeber		8'450'231.25	6'657'387.10
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-459'784.70	-306'194.45
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		14'796'421.80	5'684'078.65
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven		464'386.40	117'976.80
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		149'336.75	118'480.00
Eintrittsleistungen		25'764'134.81	16'821'195.16
Freizügigkeitseinlagen		25'681'134.81	16'693'753.26
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		83'000.00	127'441.90
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		56'688'181.11	35'137'364.21
Reglementarische Leistungen		-28'290'408.55	-18'748'649.63
Altersrenten		-3'687'816.80	-3'101'335.15
Hinterlassenenrenten		-353'505.35	-277'431.50
Invalidenrenten		-549'915.25	-566'015.10
Übrige reglementarische Leistungen		-43'959.65	-36'393.45
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-23'505'874.75	-14'648'994.43
Gutschriften aus Sicherheitsfonds ungünstige Altersstruktur		-149'336.75	-118'480.00
Austrittsleistungen		-17'436'748.84	-14'719'266.82
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-16'505'013.64	-14'432'202.07
Vorbezüge WEF/Scheidung		-931'735.20	-287'064.75
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-45'727'157.39	-33'467'916.45
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-15'642'963.92	-10'015'850.91
Verzinsung des Sparkapitals		-2'242'219.65	-2'873'756.95
Veränderung Vorsorgekapital Aktive		-13'216'142.57	-3'590'311.61
Veränderung technische Rückstellungen		-180'000.00	-3'740'000.00
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven		-4'601.70	188'217.65
Ertrag aus Versicherungsleistungen		4'241'268.65	3'844'911.90
Versicherungsleistungen		4'241'268.65	3'844'911.90
Versicherungsaufwand		-1'756'118.43	-1'319'268.77
Versicherungsprämien (Risiko/Kosten pauschal)		-961'147.95	-978'723.50
Einmalprämien bei Pensionierung		-755'527.20	-302'419.51
Beiträge an Sicherheitsfonds		-39'443.28	-38'125.76
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-2'196'789.98	-5'820'760.02

BETRIEBSRECHNUNG

	Anhang Ziffer	<u>2016</u> CHF	<u>2015</u> CHF
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)		-2'196'789.98	-5'820'760.02
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		8'791'825.08	2'014'574.17
Zinserträge auf Bankkonten und Geldmarktanlagen	651	-18'910.31	73'559.00
Ertrag und Kurserfolg auf Wertschriften	652-657	6'594'530.88	938'674.65
Zinsen auf Darlehen und Hypotheken	658	42'725.35	50'563.35
Immobilienenerfolg	659	3'193'068.15	1'878'027.08
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	663	-952'851.78	-887'695.33
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-64'434.76	-34'793.03
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserven		-2'302.45	-3'761.55
Zinsen auf Prämienkontokorrenten		0.00	0.00
Sonstiger Erfolg	75	600.00	604.40
Verwaltungsaufwand		-1'375'450.45	-1'023'503.60
Verwaltungsaufwand	76	-797'939.25	-692'936.30
Experte für die berufliche Vorsorge	76	-40'770.00	-29'241.00
Revisionsstelle	76	-13'101.60	-15'076.80
Stiftungsaufsicht	76	-7'842.05	-5'163.50
Marketing- und Werbeaufwand	77	-17'154.50	-26'465.60
Makler- und Brokertätigkeit	77	-498'643.05	-254'620.40
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		5'220'184.65	-4'829'085.05
Entnahme / Zuweisung an Wertschwankungsreserve	62	-5'220'184.65	4'829'085.05
Ergebnis		0.00	0.00

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter der VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, abgekürzt VSM-Stiftung, besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die VSM-Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer sowie für deren Hinterlassenen der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistung hinausgehen und Unterstützungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit erbringen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Registriert ist die VSM-Stiftung bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) unter der Ordnungs-Nr. BE.0832. Beim Sicherheitsfonds ist die VSM-Stiftung unter der Nummer C17 registriert.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	Datum	In Kraft
Stiftungsurkunde	30.11.04	30.11.04
Vorsorgereglement	04.06.13	01.06.13
- Anhang zum Vorsorgereglement	18.09.12	01.10.12
Anlagereglement	23.03.15	01.01.15
Organisationsreglement	18.09.12	01.07.12
- Anhang 1 (Kompetenzregelung VR/Organe)	29.11.05	01.07.05
Spesenreglement Stiftungsrat	29.11.05	01.07.05
Wahlreglement Stiftungsrat	16.09.08	01.10.08
Teilliquidationsreglement	23.11.10	01.06.09
Kostenreglement	18.09.12	01.10.12
Reglement Darlehen/Hypotheken	18.09.12	01.10.12
Reglement technische Rückstellungen	26.11.13	01.12.13

14 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion		
Walser Siegfried Dr.(1)	Präsident	AN - KU	(1) Mitglieder des Anlageausschusses
Seltmann Albrecht Dr. (1, 2)	Vizepräsident	AG - KU	(2) Mitglieder des Audit Committees
Caspari Reto Dr. med. dent. (1)	Mitglied	AG - KU	AN = ArbeitnehmervertreterIn
Gubler Christian Dr. med.	Mitglied	AG - KU	AG = ArbeitgebervertreterIn
Kotoun René (1)	Mitglied	AG - KU	KU = Kollektivunterschrift
Künzi Beat Dr. med. (2)	Mitglied	AN - KU	zu zweien
Bütikofer-Gerber Monika (2)	Mitglied	AN - KU	
Striffeler-Mürset Elisabeth	Mitglied	AN - KU	

Geschäftsführung / Geschäftssitz / Durchführungsstelle

VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen; Geschäftsführung

Landtwing Philippe	KU	Fon 031 356 16 16	Rechtskonsulent	KU = Kollektivunterschrift
Zollet René	KU	Fon 031 970 32 82	Geschäftsführer	zu zweien

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Koch Dominique, Dipeka AG, Basel
Revisionsstelle	Mathys Dieter, Engel Copera AG, Liebefeld
Investment-Verwaltung	Bank Pictet & Cie., Zürich
	UBS AG, Zürich
	Notenstein La Roche Privatbank AG, Bern
	Bank Sarasin & Cie. AG, Basel
	LGT Bank (Schweiz) AG, Bern
	Credit Suisse AG, Zürich
Investment-Consultant	Schneider Markus, PensionTools GmbH, Gossau
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern

16 Angeschlossene Arbeitgeber

In der VSM-Sammelstiftung sind selbständigerwerbende Arbeitgeber in der freiwilligen beruflichen Vorsorge versichert.

17 Rückversicherer

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Postfach, 8085 Zürich

2 Aktive Mitglieder und Rentner
--

21 Aktive Versicherte		31.12.2016	31.12.2015
Bestand 1.1.		1'411	1'357
Kollektiver Austritt		-45	0
Austritte		-297	-260
Terminalalter		-49	-36
Eintritte		482	350
Total 31.12.		<u>1'502</u>	<u>1'411</u>
22 Rentenbezüger (siehe Punkt 51)		31.12.2016	31.12.2015
Altersrentner	Neurentner 30 / Todesfälle 4	209	173
Waisenrentner	Neurentner 2	4	2
Witwenrentner	Neurentner 4 / Todesfälle 0	17	13
Invalidenrentner	Neurentner 1 / Pensionierung 1	20	20
Invalidenkinderrentner	Neurentner 1 / Wegfall 0	5	4
Total 31.12.		<u>255</u>	<u>212</u>
23 Anzahl Anschlüsse		31.12.2016	31.12.2015
Bestand 1.1.		290	299
Kündigungen		-4	-1
Praxisaufgaben		-22	-39
Neuanzuschlüsse		125	31
Total Firmen 31.12.		<u>389</u>	<u>290</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks

- 31 Erläuterung des Vorsorgeplans**
 Die VSM-Stiftung bietet ihren Versicherten bzw. den angeschlossenen Firmen und Organisationen ein breites Produkteangebot an, welches die meisten Vorsorgebedürfnisse abdecken kann.
Die ausführlichen Planvarianten sind auf www.vsm.ch abrufbar.
- 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode**
 Die Finanzierung der Stiftung erfolgt nach dem Beitragsprimat. Die angeschlossenen Firmen können dabei zwischen mehreren Vorsorgeplänen wählen.
- 33 Aufteilung der Prämien (inkl. Beitragsbefreiung)**
- | | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| Sparen | 13'598'262.15 | 10'470'396.35 |
| Risiko | 2'124'675.75 | 1'943'331.95 |
| Kosten | 230'083.85 | 270'646.15 |
| Sicherheitsfonds | 28'877.35 | 27'647.65 |
| Total Prämien | 15'981'899.10 | 12'712'022.10 |

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

- 41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**
 Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der beruflichen Vorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.
- 42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**
 Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der BVV2 sowie der Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind alle aktuellen bzw. tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag:
 Währungsumrechnung: Kurse zum Bilanzstichtag
 Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
 Hypotheken und Darlehen: Nominalwert
 Wertschriften (inkl. Fonds, Obligationen, etc.): Kurswert
 Sollwert Wertschwankungsreserven: 14% der Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen gemäss Berechnungen des Pensionskassenexperten.
- 43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung**
 keine

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad			
51	Art der Risikodeckung, Rückversicherungen Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind über den Rückversicherer, die Zürich, abgedeckt. Im Berichtsjahr hat die VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen keine Überschussbeteiligung erhalten.		
52	Entwicklung und Verzinsung des Kapitals im versicherungstechnischen Beitragsprimat	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
	Stand des Deckungskapitals am 1.1.	180'870'562.77	174'563'243.16
	Korrektur Differenz Vorjahr	-	-
	Sparbeiträge Arbeitnehmer	6'406'658.70	4'794'694.50
	Sparbeiträge Arbeitgeber	7'191'603.45	5'290'266.55
	Sparbeiträge von Versicherungen	-	385'435.30
	Weitere Beiträge und Einlagen	14'769'203.34	5'510'232.40
	Freizügigkeitsleistungen	25'681'134.81	16'693'753.26
	Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	83'000.00	127'441.90
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-16'505'013.64	-14'432'202.07
	Vorbezüge WEF/Scheidungen	-931'735.20	-287'064.75
	Auflösung infolge Pensionierung/Tod und Invalidität	-23'505'874.75	-14'648'994.43
	Verzinsung des Sparkapitals	2'242'219.65	2'873'756.95
	Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	196'301'759.13	180'870'562.77
		31.12.2016	31.12.2015
	Vorsorgekapital Arbeitnehmer	160'158'586.43	145'740'124.22
	Vorsorgekapital Arbeitgeber	36'035'391.30	35'003'896.75
	Überschussbestand	107'781.40	126'541.80
	Stand Vorsorgekapital gemäss Bilanz	196'301'759.13	180'870'562.77
	Verwendete Zinssätze	31.12.2016	31.12.2015
	Vorsorgekapital BVG-Obligatorium	1.25%	1.75%
	Vorsorgekapital Überobligatorium	1.25%	1.75%
	Mutationszins überobligatorische Guthaben	0.50%	0.50%
	Überschussbestand	0.75%	0.75%
	Arbeitgeberbeitragsreserve	0.50%	0.50%
	pendente Freizügigkeitsleistungen	1.25%	1.75%
53	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	68'393'316.12	64'548'518.43
		34.84%	35.69%

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens / Asset Liability Studie

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde mit Stichtag 31.12.2015 erstellt. Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt darin, dass die VSM-Stiftung für Medizinalpersonen Sicherheit bietet, dass sie ihre laufenden Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen Bestimmungen bzgl. Leistungen und Finanzierung der gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Berechnung gemäss Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten.

Rechnungsgrundlagen: BVG 2015, 2.5% 2011 (PT)

	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellung für Pensionierungsverluste	5'350'000.00	5'650'000.00
Risikorückstellung	2'420'000.00	1'940'000.00
Total technische Rückstellungen	<u>7'770'000.00</u>	<u>7'590'000.00</u>

Pensionierungsverluste:

Abdeckung der entstehenden Kosten bei der Verrentung von aktiven Versicherten aufgrund der Differenz des reglementarischen und des von der Versicherung verwendeten Umwandlungssatzes. Berechnungsbasis: Effektiv zu erwartender Pensionierungsverlust der aktiven versicherten Personen ab Alter 58.

Risikorückstellung:

Die Stiftung möchte die Option offen behalten, inskünftig die Risiken Tod und Invalidität autonom oder teilautonom zu übernehmen. Zu diesem Zweck bildet sie über mehrere Jahre eine dazu notwendige Rückstellung.

56 Vorsorgekapital für Anschlüsse

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Gebundene, nicht verteilte Mittel von Anschlüssen	<u>75'229.55</u>	<u>75'229.55</u>

Bei diesem Kapital handelt es sich um freie Mittel, welche uns bei 7 Verträgen bei Vertragsabschluss übertragen und noch nicht verteilt wurden.

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BWV 2

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	<u>204'146'988.68</u>	188'535'792.32
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	204'146'988.68	188'535'792.32
Wertschwankungsreserve / Sondermassnahmen/Zuschüsse	<u>15'544'817.07</u>	<u>10'324'632.42</u>
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	<u>219'691'805.75</u>	<u>198'860'424.74</u>
Deckungsgrad	107.61%	105.48%

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt. Sämtliche Retrozessionen fliessen der Stiftung zu. Die entsprechenden Bestätigungen der Vermögensverwalter liegen vor.

Anlageausschuss

Walser Siegfried Dr.rer.pol.	Präsident
Seltmann Albrecht Dr., dipl.Chem.-Ing. ETH	Mitglied
Caspari Reto Dr. med. dent.	Mitglied
Kotoun René	Mitglied
Schneider Markus, Dipl. Phys. ETH/Exec. MBA HSG	Externes Mitglied

Anlagereglement

23.03.15 01.01.15

Organisationsreglement

18.09.12 01.07.12

Vermögensverwaltungsmandate

ab 01.01.06 UBS AG
 ab 01.01.06 Bank Pictet & Cie.
 ab 08.06.10 Notenstein La Roche Privatbank AG
 ab 13.12.10 Bank J. Safra Sarasin
 ab 01.09.15 LGT Bank (Schweiz) AG
 ab 01.09.15 Credit Suisse AG

Investment-Consultant

Schneider Markus, PensionTools GmbH

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	10'324'632.42	15'153'717.47
Auflösung zu Gunsten / Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	5'220'184.65	-4'829'085.05
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	15'544'817.07	10'324'632.42
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (14% des erforderlichen Vorsorgekapitals und der techn. Rückstellungen)	28'580'578.42	26'395'010.92
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-13'035'761.35	-16'070'378.50

Im Rahmen des Asset & Liability Managements wird aufgrund der Risikofähigkeit und der Risikotoleranz die langfristige strategische Asset Allocation definiert. Die Festsetzung der Wertschwankungsreserven ist abhängig von der geforderten Minimalrendite und dem gewünschten Sicherheitsgrad.

Der Stiftungsrat überprüft periodisch den Bedarf der notwendigen Bewertungsreserven, um eine jährliche Verzinsung des Vorsorgekapitals gewährleisten zu können. Im Falle einer Unterdeckung wird die Verzinsung des BVG-Kapitals mindestens zum BVG-Mindestzinssatz angestrebt. Die Bewertungsreserven werden solange geüfnet, bis sie die notwendige Höhe erreichen.

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zus.setzung	Anteil effektiv	Strategie	Bandbreite	
	31.12.2016			min.	max.
	CHF	%	%		
Liquidität/Geldmarkt CHF	27'354'211.21	11.4%	4.5%	2% - 20%	
Liquidität/Geldmarkt FW	48'800.22	0.0%	0.0%		
Aktien Schweiz	37'782'607.00	15.8%	15.0%	8% - 20%	
Aktien Ausland	35'574'633.80	14.8%	15.0%	7% - 23%	
Obligationen CHF	13'749'194.00	5.7%	12.0%	8% - 15%	
Obligationen Ausland CHF	44'693'675.00	18.6%	11.0%	8% - 15%	
Obligationen FW	0.00	0.0%	11.0%	6% - 12%	
Darlehen/Hypotheken	2'544'000.00	1.1%	6.0%	0% - 10%	
Forderungen	537'860.30	0.2%			
Anlagen beim Arbeitgeber 1)	3'436'846.87	1.4%			
Alternative Anlagen	16'789'632.34	7.0%	5.5%	0% - 10%	
Immobilien-Kollektivanlagen	56'947'309.46	23.8%	20.0%	10% - 25%	
Immobilien-Direktbesitz	0	0.0%	0.0%	0% - 10%	
aktive Rechnungsabgrenz.	197'222.80	0.1%	0.0%		
Gesamtvermögen	239'655'993.00	100.0%	100.0%		

1) Bei den Anlagen beim Arbeitgeber handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentguthaben von Arbeitgebern im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit (Beitragsforderungen).

Der Stiftungsrat hat die Über- sowie Unterschreitung der Bandbreiten per Stichtag 31.12.2016 zur Kenntnis genommen. Da diese kurzfristigen Schwankungen unterliegen können, hat der Stiftungsrat keine Massnahmen zur Korrektur angeordnet.

64 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die Position "Alternative Anlagen" beinhaltet auch Kollektivanlagen mit ausschliesslichem, physischen Goldbesitz. Somit wird von der Erweiterung der Anlagemöglichkeit Gebrauch gemacht. Der Stiftungsrat sieht mit diesen Anlagen - aufgrund der einfachen Handelbarkeit resp. Verfügbarkeit - die Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2) nicht als gefährdet.

65 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
651 Flüssige Mittel		
Realisierter Ertrag	-6'331.29	-3'945.53
Kursveränderungen	-12'579.02	77'504.53
	<u>-18'910.31</u>	<u>73'559.00</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	27'025'697	29'432'589
Bruttorendite	-0.07%	0.25%
652 Obligationen in CHF		
Kursgewinne und Zinserträge	503'474.11	357'851.98
Kursveränderungen	614'924.45	-549'534.87
	<u>1'118'398.56</u>	<u>-191'682.89</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	57'561'898	50'124'334
Bruttorendite	1.94%	-0.38%
653 Obligationen in FW		
Kursgewinne und Zinserträge	0.00	-187'241.36
Kursveränderungen	0.00	0.00
	<u>0.00</u>	<u>-187'241.36</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	0	2'463'555
Bruttorendite	0.00%	-7.60%
654 Wandel- und Optionsanleihen in FW		
Kursgewinne und Zinserträge	0.00	0.00
Kursveränderungen	0.00	0.00
	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	0	0
Bruttorendite	0.00%	0.00%
655 Aktien Schweiz		
Kursgewinne und Zinserträge	-741'254.67	753'036.03
Kursveränderungen	2'191'378.81	1'866'601.91
	<u>1'450'124.14</u>	<u>2'619'637.94</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	35'708'047	40'211'443
Bruttorendite	4.06%	6.51%
656 Aktien Ausland		
Kursgewinne und Zinserträge	320'589.27	424'838.55
Kursveränderungen	3'661'753.12	-1'035'496.49
	<u>3'982'342.39</u>	<u>-610'657.94</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	26'246'992	25'406'693
Bruttorendite	15.17%	-2.40%
657 Alternative Anlagen		
Kursgewinne und Zinserträge	118'132.56	-27'422.00
Kursveränderungen	-74'466.97	-663'959.10
	<u>43'665.59</u>	<u>-691'381.10</u>
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	20'916'561	12'606'925
Bruttorendite	0.21%	-5.48%

VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen

658 Darlehen / Hypotheken		
Zinseinnahmen	42'725.35	50'563.35
Kursveränderungen	0.00	0.00
	42'725.35	50'563.35
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	2'198'667	2'215'500
Bruttorendite	1.94%	2.28%
659 Immobilien Kollektivanlagen		
Kursgewinne und Zinserträge	903'372.99	656'412.86
Kursveränderungen	2'289'695.16	1'221'614.22
	3'193'068.15	1'878'027.08
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	52'117'768	37'596'102
Bruttorendite	6.13%	5.00%
Total Bruttoergebnis	9'811'413.87	2'940'824.08
66 Performance des Gesamtvermögens	2016	2015
661 Brutto Performance des Gesamtvermögens		
Monatlicher Durchschnittsbestand (01.01.-31.12.)	221'775'629.32	200'057'139.69
Brutto-Ergebnis	9'811'413.87	2'940'824.08
Brutto Performance auf dem Gesamtvermögen	4.42%	1.47%
662 Netto Performance des Gesamtvermögens		
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	8'791'825.08	2'014'574.17
Netto Performance auf dem Gesamtvermögen	3.96%	1.01%
663 Kosten für die Vermögensverwaltung		
Vermögensverwaltungskosten Stiftung	148'395.61	154'511.83
Vermögensverwaltungskosten Kollektivanlagen	743'121.86	573'160.04
Transaktionsspesen	61'334.31	160'023.46
	952'851.78	887'695.33
Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Anlagen	0.40%	0.42%
Vermögensverwaltungskosten exkl. TER-Kosten in % der Anlagen	0.09%	0.15%
Kostentransparenzquote		
Transparente Anlagen im Verhältnis zum Gesamtvermögen	100.00%	100.00%

VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen

67 Erläuterungen der Anlagen bei Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserven	31.12.2016	31.12.2015
671 Anlagen beim Arbeitgeber		
Nicht bezahlte Beiträge	3'436'846.87	2'542'888.24
	<u>3'436'846.87</u>	<u>2'542'888.24</u>
672 Arbeitgeberbeitragsreserven		
Stand am 1.1.	633'569.70	818'025.80
Einlagen	464'386.40	117'976.80
Verwendung	-459'784.70	-306'194.45
Zins	2'302.45	3'761.55
Arbeitgeberbeitragsreserven gemäss Bilanz	<u>640'473.85</u>	<u>633'569.70</u>

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung		
	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
71 Forderungen		
Debitor Rückversicherer	403.55	-340.65
Verrechnungs- bzw. Quellensteuer Guthaben	537'456.75	258'916.94
	<u>537'860.30</u>	<u>258'576.29</u>
72 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Nicht erhaltene Erträge	197'222.80	187'524.70
	<u>197'222.80</u>	<u>187'524.70</u>
73 Verbindlichkeiten		
Freizügigkeitsleistungen und Renten ausgetretener Versicherten	13'886'115.80	3'366'340.18
Nicht verbuchte Eintrittsleistungen und Einkäufe	618'779.65	998'777.55
Andere Verbindlichkeiten	28'691.15	27'457.25
	<u>14'533'586.60</u>	<u>4'392'574.98</u>
74 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Erhaltene Vorauszahlungen	4'698'861.90	7'711'705.70
Noch nicht erhaltene Rechnungen	91'264.90	72'434.60
	<u>4'790'126.80</u>	<u>7'784'140.30</u>
75 Sonstiger Erfolg		
WEF Bearbeitungsgebühren	600.00	600.00
übriger Erfolg	0.00	4.40
	<u>600.00</u>	<u>604.40</u>
Im übrigen Erfolg ist die Provision aus der Quellensteuer enthalten.		
76 Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	349'574.30	317'090.80
Verwaltungsaufwand	448'364.95	375'845.50
Experte der beruflichen Vorsorge	40'770.00	29'241.00
Revisionsstelle	13'101.60	15'076.80
Stiftungsaufsicht	7'842.05	5'163.50
	<u>859'652.90</u>	<u>742'417.60</u>
77 Marketing- und Werbeaufwand		
Marketing- und Werbeaufwand	17'154.50	26'465.60
Makler- und Brokertätigkeit unterteilt in		
- Courtagen	212'841.15	211'173.80
- Provisionen	285'801.90	43'446.60
	<u>515'797.55</u>	<u>281'086.00</u>

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der Prüfbericht der Aufsichtsbehörde zum Jahresabschluss 2015 datiert vom 24. Februar 2017. **Der Bericht wurde ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.**

9 Unterdeckung

Keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

**VSM-Sammelstiftung für
Medizinalpersonen
Köniz**

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2016

Bern-Liebefeld, 21. März 2017
K:\WinDaten\KUNDEN\64\405\2016\RB16.docx

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der
VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Köniz

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Köniz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Engel Copera AG

Waldeggstrasse 37
3097 Bern-Liebefeld

Gurzelgasse 27
4500 Solothurn

Bahnhofstrasse 13
4900 Langenthal

Tel. 031 950 25 00
Fax 031 950 25 01

www.engelcopera.ch

Mitglied



Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung
Steuerberatung
Vorsorgeberatung
Outsourcing

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern-Liebefeld, 21. März 2017

Engel Copera AG



Dieter Mathys

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Dipl. Steuerexperte
Leitender Revisor



Thomas Votruba

Zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)